

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Capri, 1931-05-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Isola Cauri

Casa Rounza

9. 5. 31

Meine liebe Rose Marie.

Vielen Dank für deinen Brief.
Natürlich ist es an sich Bedauern
für ein 20 jähriges Mädchen unheimlich
solche Arbeit, wie es deiner Erwerbs-
arbeit ist, zu befehlen. Zudem
kannst du Widerstand leisten und deine
Meinung äußern. - Ich habe also fest vor,
sicher, dir etwas aufzusetzen, das
höchstens Gedanken enthält. Hoffe
das mal ab, du kannst es ja eventuell

etwas einfacher formulierte, aber
es wäre schade. So sind wenigstens
ein paar Gedanken da. Mein Schreib-
es die ist (Sie hat sehr schmerz &
lebt sehr, vornehmlich und vergessl.)

Fräulein Pfeffer teleg. mit, dass
Sie am 8. Juni in Genoa ankommt.
Ich würde Sie dort abholen und bevor
Meine Zelle am 30 Mai abbricht.
Ich gehe dann noch ein paar Tage
nach Rom, dann nach Vercelli &
werde etwa am 15. 6 in Ansbach
sein.

Ich recht wohl und sei sehr
schreibt von demselben

